

Stellenbeschreibung / Pflichtenheft / Anforderungsprofil

1. Stellenbezeichnung

Logopädin / Logopäde für den Schul- und Vorschulbereich

2. Organisationsangaben

BKSD

Vorschule, KG, PS, Sek I und II / Regelschule / Sonderschule

2.1 Weitere organisatorische Angaben

Kommunale oder regionale logopädische Dienste sind personell der zuständigen Primarschulleitung unterstellt.

Sonderschulische logopädische Dienste sind der Sonderschulleitung unterstellt.

3. Aufgabenbeschreibung

3.1 Genereller Auftrag der Stelle

Logopädinnen und Logopäden sind zuständig für die Prävention, Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei SuS und Vorschulkindern.

3.2 Aufgaben

3.2.1 Hauptaufgaben

Über die Eingangs- und Verlaufsdagnostik den Logopädiebedarf der SuS mittels standardisierten und evidenzbasierten Abklärungs- und Anamneseverfahren erfassen und auswerten.

Gestützt auf die Diagnostik die individuelle Therapieplanung mit Zielen und Massnahmen erstellen. Therapie in Einzel- oder Gruppensettings methodisch angemessen, theoriebasiert und anregend gestalten und durchführen.

Therapievor- und -nachbereitung nachvollziehbar dokumentieren.

Therapieberichte erstellen und an Standortgesprächen mitwirken.

Erziehungsberechtigte umfassend informieren und beraten.

Prävention und Förderung durch fachliche Beratung des schulischen Umfelds oder durch gezielte Arbeit in Klassen.

Wartelisten für SuS aufgrund fachlicher Kriterien führen und priorisieren.

3.2.2 Führungsaufgaben

Organisatorische, fachliche und personelle Leitung eines logopädischen Dienstes.

Budget- und Rechnungslegung, Antrags- und Verrechnungswesen, Statistiken und Jahresberichte gegenüber den Gemeinden und dem Amt für Volksschulen erarbeiten und verantworten.

Strukturen, Abläufe und Inhalte der Logopädie für die Therapie-, Präventions- und Fördereinheiten konzeptuell festlegen, umsetzen und überprüfen.

QM / TQM der Logopädie verantworten und überprüfen.

3.2.3 Nebenaufgaben / Spezialaufgaben

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit KLP und Fachpersonen der integrativen Speziellen Förderung (ISF) oder der integrativen Sonderschulung (InSo).

KLP in der methodisch-didaktischen Ausrichtung des Unterrichts, in der Gestaltung der Lernumgebung und der Organisation von Lernsettings bezüglich dem besonderen Bildungs- und Förderbedarf von SuS mit Sprachstörungen beraten und unterstützen.

Logopädische Massnahmen als Prävention und Screening bei SuS im Klassenunterricht umsetzen und mit der KLP den gemeinsamen integrativen Unterricht planen und koordinieren.

Schulleitungen und Schulräte bezüglich logopädischer Fragen, Konzepte oder Rahmenbedingungen beraten und unterstützen.

3.2.4 Zusammenarbeit / Kommunikation

Erziehungsberechtigte

KLP, pädagogische Teams, Schulsozialdienst

Schulleitungen

Schulräte

Abklärende oder zuweisende Fachstellen (SPD, KJP, AVS)

Frühförderungsstellen

Weitere Fach- und Therapiestellen (Psychomotorik, Ergo- oder Physiotherapie, Ärzteschaft, UKBB, KJPK)

Soziale Beratungsstellen oder Sozialbehörden (Sozialdienste, KESB)

4. Anforderungsprofil

4.1 Aus- und Weiterbildung

Bachelor of Arts in Speech and Language Therapy / Diplom als Logopädin / Logopäde (EDK)

4.2 Persönlichkeit und Sozialkompetenz

Logopädinnen und Logopäden arbeiten stärken- und ressourcenorientiert. Sie erkennen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Stärken der SuS und nutzen diese in der logopädischen Therapie. Sie beachten das Umfeld der SuS und berücksichtigen nebst logopädisch-therapeutischen Aspekten auch pädagogische und psychologische sowie soziale, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten.

Sie setzen sich für die Rechte von SuS mit Behinderung ein und tragen dazu bei, diese im schulischen Alltag sicherzustellen.

4.3 Besondere Anforderungen

Logopädinnen und Logopäden arbeiten theorie- und wissenschaftsgestützt. Sie berücksichtigen fundierte Erkenntnisse aus der logopädischen Theorie und Praxis. Sie orientieren sich dabei an der ganzen Bandbreite der therapeutischen Möglichkeiten und Methoden. Die Therapie ist methodisch angemessen.

Sie reflektieren kritisch und bilden sich konsequent weiter. Sie erweitern ihre logopädischen Kompetenzen in Fach- und Berufsgruppen und aktualisieren ihren Wissensstand kontinuierlich.

Sie handeln interdisziplinär und vernetzen sich mit weiteren Fachpersonen im pädagogischen Förder- und Bildungsprozess. Sie unterstützen sich innerhalb der Berufsgruppe und tauschen sich interdisziplinär mit Fachpersonen der Nachbarwissenschaften aus.

4.4 Ergänzungen

Logopädinnen und Logopäden arbeiten im Wissen, dass die Logopädie Teil des Bildungssystems ist und damit die formalen Vorgaben der Bildungsgesetzgebung einzuhalten sind.

Berufsauftrag Logopädie

1. Übersicht

| Bereiche | Lehrperson | Logopädin/Logopäde | JAZ |
|----------|--|--|--------------|
| A | Unterrichten | Therapie / Abklärung / Prävention | 85% |
| B | Vor- und Nachbereiten des Unterrichts | Vor- und Nachbereitung von Therapie / Abklärung / Prävention | |
| C | Teamarbeit, Schulentwicklung und Schulverwaltung | Teamarbeit, Schulentwicklung und Schulverwaltung | 15% |
| D | Eltern- und Schülerberatung, Klassenlehrerin / -lehrer | Eltern- und Schülerberatung, Fachpersonen | |
| E | Weiterbildung | Weiterbildung | davon 2 % WB |

2. Bereiche A / B Therapie / Abklärung / Prävention / Vor- und Nachbereitung

| | | |
|-------|---|-----|
| A / B | Therapie / Abklärung / Prävention Vor- und Nachbereitung von Therapie / Abklärung / Prävention | 85% |
| | <ul style="list-style-type: none"> – Planung, Vorbereitung und Durchführung der Therapiektionen – Planung, Vorbereitung und Durchführung der integrativen Präventionsktionen im Klassenverband – Förderdiagnostik und interdisziplinäre Förderplanung – Planung, Vorbereitung und Durchführung von Abklärungen – Kurzgespräche mit Eltern und anderen Bezugspersonen nach und vor den Therapiektionen – kindbezogene Datenerfassung – Beschaffung und Wartung von Therapiematerialien – Nachbereitung (Therapieprotokolle) und Auswertung / Beurteilung der Lektionen – Nachbereitung von Abklärungen – Verfassen von Abklärungs-, Zwischen- und Schlussberichten – Planung, Vorbereitung und Durchführung der Lektionen für fachbezogene Interventionen (Präventionsprojekte, Beobachtungsbesuche und Fachberatungen) – Spezielle Therapieangebote für Schülerinnen und Schüler der integrativen Sonderschulung – Mitteilung und Dokumentation von Absenzen der Schülerinnen und Schüler und der Therapeutinnen bzw. Therapeuten an die zuständige Stelle | |

2.1. Erläuterungen

Zum Bereich Unterricht gehören die fallbezogenen Interventionen (Therapiektionen) mit den ergänzenden therapiebegleitenden Massnahmen wie sequentielle Gespräche vor und nach der Therapie mit Erziehungsberechtigten oder Lehrpersonen (im Unterschied zu geplanten Besprechungs- und Beratungsterminen unter Bereich C/D), Unterrichtsbesuche sowie Abklärung und Diagnostik. Zum Bereich Unterricht gehören ebenso die klassenbezogenen, präventiven und förderdiagnostischen Interventionen, d. h. Arbeit in und mit Kindergarten- und Schulklassen im Sinne der Prävention und des Screenings.

3. Bereiche C / D Teamarbeit, Schulentwicklung, Schulverwaltung, Eltern-, Schülerberatung

| C / D | Teamarbeit, Schulentwicklung, Schulverwaltung, Eltern-, Schülerberatung | 15% |
|-------|---|-----|
| | <ul style="list-style-type: none"> – vereinbarte Besprechungen mit Erziehungsberechtigten von Therapiekindern und die Elternberatung – fallbezogene Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, weitere Therapie- und Fachpersonen im schulischen Umfeld, Ärzteschaft sowie Amts- und Fachstellen – Mitgestaltung des Fachbereichs und der Schule – Zusammenarbeit in der Fachgruppe, im Kollegium, mit Schulbehörden und Amtsstellen – Teilnehmen an Sitzungen und Veranstaltungen der Schule – Teilnehmen an Fachgruppensitzungen – Vorbereiten von und Teilnehmen an Mitarbeitergesprächen (MAG) und weiteren Personalgesprächen – Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung und –sicherung des Fachbereichs – Mitwirken bei der Schulprogrammarbeit – Mitarbeiten bei internen und externen Evaluationen – Mitwirken an Schulprojekten und Unterrichtsentwicklung – Mitwirken bei der Team- und Qualitätsentwicklung – Teilnehmen an Sitzungen des Fachkonvents – Teilnahme an Schulkonferenzen – Teilnehmen an Sitzungen des Fachteams – Teilnehmen an Supervisions- und Intervisionssitzungen – Vorbereiten von und Teilnehmen an Schulischen Standortgesprächen – Teilnehmen an Beurteilungs- und Übertrittsgesprächen – Vertretung des Fachbereichs in der Schule – Teilnahme an Fachteams und Stufenteams (z.B. IDT und PT) – Teilnehmen an Elternabenden – Fachbezogene interdisziplinäre Zusammenarbeit – Zusammenarbeiten mit Schulleitung und Fachstellen (Schulpsychologischer Dienst, KJP ...) – Informationsmodule erarbeiten – Führung und Organisation der Therapiestelle, Stundenplan, Wartelistenmanagement <ul style="list-style-type: none"> – Budget- und Rechnungslegung – Budget- und Rechnungskontrolle – Antrags- und Bewilligungsverfahren – Telefondienst – PC-Support – Statistik – Jahresbericht – Aktenverwaltung – Korrespondenz – Testmaterial evaluieren, aktualisieren, präsentieren, einführen – Praktika organisieren, begleiten, auswerten | |

3.1 Erläuterungen

Logopädinnen und Logopäden führen und organisieren die Therapieeinheiten. Die Leitung Logopädie ist verantwortlich für die organisatorische, fachliche und personelle Leitung des Logopädischen Dienstes. Dazu gehören insbesondere die Koordination der Stundenpläne und das Warteliste-

SHP / Schulische Heilpädagogin und Heilpädagoge

SuS / Schülerinnen und Schüler

KLP / Klassenlehrperson

JAZ / Jahresarbeitszeit

tenmanagement. Der Stundenplan einer Logopädin, eines Logopäden ist im Gegensatz zum Stundenplan einer Lehrperson nicht über das ganze Schuljahr konstant, da ständig neue Kinder in die Therapie aufgenommen, Therapien abgeschlossen oder phasenweise unterbrochen werden. Logopädinnen und Logopäden arbeiten in verschiedenen Settings, teilweise in Gruppen, in Therapiephasen, mit unterschiedlicher Intensität und begleiten dadurch in einem Schuljahr deutlich mehr SuS und deren Bezugspersonen als eine Klassenlehrperson. Je nachdem, mit welchen Settings und Formen eine Therapeutin arbeitet, erfordert dies zahlreiche organisatorische Absprachen und Termine für Abklärungen, Verlaufskontrollen, Neuaufnahmen, Abschlüsse etc.

3. Bereich E Weiterbildung

| E | Weiterbildung | 2 % von 15% |
|---|---|-------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Besuchen von Weiterbildungen im fachlichen und methodisch-didaktischen Bereich in der unterrichtsfreien Zeit – Besuchen von schulinternen und fachgruppeninternen Weiterbildungsveranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit – Studieren von Fachliteratur – Einholen und Reflektieren von Individualfeedback (z .B. Hospitation) – Vorbereiten und Durchführen von Selbst - und Fremdbeurteilung im Rahmen der MAB (z.B. Dossier MAB erstellen, Erkundungs- und Beurteilungsgespräch) – Teilnehmen an Supervision / Intervention | |

3.1 Erläuterungen

Logopädinnen und Logopäden nehmen in der Regel in Absprache mit der Schulleitung oder der vorgesetzten Stelle an gemeindeeigenen, schulinternen Weiterbildungen teil. Diese fokussieren Themen der allgemeinen Schulentwicklung. Um das therapeutische Wissen aktuell zu halten, müssen sie darüber hinaus Zeit in fachspezifische Weiterbildungen und in die Reflexion der Tätigkeit investieren können.